

WARENHÄUSER VON GALERIA KARSTADT KAUFHOF GERETTET!

Dem Senat von Berlin ist es unter Führung des Regierenden Bürgermeisters Michael Müller in Verhandlungen mit dem Karstadt-Eigentümer gelungen, die Schließung von vier Warenhäusern in Berlin abzuwenden. Die Schließung der Filialen hätte gravierende wirtschaftliche und soziale Konsequenzen für die Beschäftigten und für die betroffenen Kieze gehabt.

- ▶ Galeria Karstadt Kaufhof sichert zu, das Warenhaus im **Ring-Center** für mindestens zehn Jahre, das Warenhaus in der **Müllerstraße** für zunächst drei Jahre, das Warenhaus am **Tempelhofer Damm** für zunächst fünf Jahre und das Warenhaus in der **Wilmsdorfer Straße** für zunächst drei Jahre weiter zu betreiben.
- ▶ Angestrebt wird die Sicherung dieser Standorte für mindestens zehn Jahre. Für die **Karstadt Sport** Filiale bemüht sich der Karstadt-Eigentümer gemeinsam mit Berlin weiter um eine Lösung.
- ▶ **Betriebsbedingte Kündigungen** sind entsprechend der geltenden Tarifverträge **ausgeschlossen**.
- ▶ Karstadt Kaufhof **investiert 45 Millionen Euro** in die genannten Standorte, um die Warenhäuser weiterzuentwickeln, zu modernisieren und nachhaltig zu stabilisieren.
- ▶ Das Warenhaus am **Alexanderplatz** wird für mindestens 10 Jahre weiter betrieben. Es ist geplant, die Verkaufsfläche nicht zu reduzieren.
- ▶ Das Warenhaus am **Kurfürstendamm** wird zunächst drei Jahre weiterbetrieben. Danach soll an diesem Standort ein Neubau realisiert werden, nach Baufertigstellung wird das Warenhaus langfristig (für mindestens zehn Jahre) betrieben.
- ▶ Der Betrieb des Warenhauses am **Hermannplatz** wird für zunächst drei Jahre gesichert. Dann soll an diesem Standort eine gemischt genutzte Immobile mit historischer Fassade entwickelt werden, bei der das Warenhaus weiterhin die Ankernutzung darstellt. Nach Baufertigstellung wird der langfristige Betrieb für mindestens zehn Jahre zugesichert.



”

Michael Müller: „Es ist uns gelungen, vier Filialen der Galeria Karstadt Kaufhof für Berlin weiter zu sichern und dafür die Vereinbarung zu unterzeichnen. Die Häuser im Ring-Center, in der Wilmsdorfer Straße, der Müllerstraße und am Tempelhofer Damm werden nicht geschlossen und damit als wichtige Nahversorgungs-Center weiter für die Berlinerinnen und Berliner da sein! Mich freut besonders, dass wir so rund 800 Arbeitsplätze retten konnten.“

“

